

Braun Zurrgurte aus Polyester für einen dauerhaften, sicheren Gebrauch

Zurrgurte sind mindestens einmal jährlich nach VDI 2700 zum Nachweis ihrer weiteren Gebrauchstauglichkeit von einem **Sachkundigen** zu kontrollieren. Je nach Einsatzbedingung der Zurrgurte können weitere Kontrollen auch in kürzeren Abständen notwendig sein, z. B. bei besonders hoher Gebrauchshäufigkeit, erhöhtem Verschleiß, bei Korrosion, bei Hitzeeinwirkung oder sonstigen Beschädigungsgefahren in der Umgebung. Beachten Sie, dass die Zurrgurte **vor jeder Benutzung** auf Beschädigungen zu überprüfen sind.

Zurrgurte **sind aus dem Verkehr zu nehmen**, wenn einer der nachfolgenden Punkte zutrifft:

- die Kennzeichnung (Etikett) ist unlesbar, beschädigt oder fehlend
- Garnbrüchen oder –schnitten im Gewebe von mehr als 10 % des Querschnitts aufgrund von:
 - Quer- oder Längsschnitten an Bändern oder Schlaufen
 - Scheuerstellen an der Oberfläche
 - Schnitte oder Scheuerstellen an den Webkanten
 - Schnitte durch Nähstiche
- Beschädigung durch starken Abrieb, Verschiebung in der Gewebestruktur
- Beschädigung der tragenden Nähte
- Verformung durch Hitzeeinwirkung wie Reibung oder Strahlung. Erkennbar, dass die Fasern ein glänzendes Aussehen bekommen oder in extremen Fällen eine Verschmelzung der Fasern auftreten kann. PES darf im Temperaturbereich von -40 °C bis + 100 °C unbedenklich verwendet werden
- Überbelastung über den angegebenen zulässigen Zugkräften
- Knoten im Band, als Verbindung zwischen Bändern oder Haken
- Schäden infolge Einwirkung aggressiver Stoffe
- Schäden bei Einsatz unter chemischen Einfluss, PES ist gegenüber den meisten mineralischen Säuren resistent, wird jedoch von Laugen angegriffen, erkennbar durch Abplatzen von Oberflächenfasern, die herausgezogen oder abgerieben werden können
- Zurrgurte mit Spann- oder Verbindungselementen der Güteklasse 8 sollten nicht unter Säure-Bedingungen verwendet werden, der Kontakt führt zu Wasserstoffversprödung, d. h. das Material versprödet mit der Zeit so stark, dass es zum Bruch kommt
- Verformung, Anrissen, Brüchen, Aufweitung um mehr als 5 %, erhebliche Korrosion oder anderen Beschädigungen an Spann- oder Verbindungselementen wie z. B.:
 - Verformung der Schlitzwelle
 - Entriegelung verbogen
 - Spannhebel gebrochen oder angerissen
 - Feder am Klemmschloss verschlissen
 - Zahnkränze verschlissen
 - Haken verformt oder gebrochen

Versuchen Sie nie selbst Reparaturen an Braun Zurrgurten durchzuführen. Machen Sie beschädigte Zurrmittel komplett unbrauchbar, indem Sie sie durchtrennen, um jede Gefährdung durch eventuelle Folgenutzung zu vermeiden.

Ort, Datum der Überprüfung

Sachkundiger